

# Inhalt

1. Zufallgeburtsort Braunau -  
und warum Hindenburg vom „böhmischen Gefreiten“ sprach  
und wie Glaise-Horstenau Hitler über den gemeinsamen  
Geburtsort informierte ..... 9
2. Wissenschaft als Vorreiter der Propaganda:  
aus den „Heimatgauen“ wurde der „Heimatgau“  
und aus Oberösterreich wurde „Oberdonau“ ..... 16
3. Eine ganz unmögliche Familie  
die drei Ehen des Alois Schicklgruber,  
der ab 1876 Hitler hieß ..... 20
4. In der Schule viele „Genügend“ und „Nicht Genügend“ -  
und trotzdem die glücklichsten Jahre seines Lebens ..... 27
5. Mitschüler und Jugendfreunde:  
Kubizek, Hatschek, Übeleis und Wiesmayr ..... 35
6. Landespolitik zur Zeit des jungen Hitler -  
auch die tschechische Frage dominierte  
im „Land ohne Minderheiten“ ..... 41
7. Der Tod der Mutter, der Hausarzt Dr. Bloch –  
und das Schicksal der oberösterreichischen Juden ..... 48
8. Durch 25 Jahre keinen Schritt nach Oberösterreich? –  
aber Hitler holte sich ein „Stück Oberösterreich“  
nach Berchtesgaden ..... 56
9. Abschiebung aus Bayern oder österreichische Ausbürgerung –  
ab 1924 schaltet sich das Wiener Bundeskanzleramt ein ..... 62
10. Der Selbstmord von Hitlers Nichte –  
und was Alfred Maleta über Geli Raubal berichtete ..... 68
11. Oberösterreichs „Hitler-Partei“ bot bis zuletzt keinen Lichtblick.  
Ein kleiner, zerstrittener Haufen ..... 75
12. Hitlers Mann für Österreich:  
Theo Habicht – vom Schaufensterdekorateur zum  
Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt ..... 84

13. Die Tausend-Mark-Sperre, brutal auch gegen Oberösterreich .....	90
14. Linz wird für 36 Stunden „Mittelpunkt weltpolitischen Geschehens“ .....	95
15. Die Geheime Staatspolizei beschlagnahmte alles über Hitlers Jugend – nur den Militärakt fand sie nicht .....	102
16. „Hitler war in Linz ein anderer“ – sagte Minister Speer aber die Besuche in Oberösterreich blieben spärlich .....	109
17. Besuch im Landesmuseum – Bischof Gföllner ließ sich vertreten .....	114
18. Gegen Starhemberg, gegen den (österreichischen) Adel, gegen das Haus Habsburg .....	121
19. Hitler und die Nationalsozialisten vereinnahmten den „Spielmann Gottes“, Anton Bruckner .....	131
20. Die große Münchner Kunstausstellung fast ohne Beteiligung oberösterreichischer Künstler .....	139
21. Mehr die Handschrift von Galeriedirektor Posse als die Hitlers trug die im Aufbau befindliche Linzer Galerie ....	146
22. Der Wettlauf der Architekten um den Neubau von Linz und die Gunst Hitlers .....	154
23. Hitler betrat nie ein Konzentrationslager – aber die Aktion „Gnadentod“ unterstand seiner Parteikanzlei ...	163
24. Ein Oberösterreicher unter den letzten „fünf Getreuen“: Ernst Kaltenbrunner .....	171
25. Am Todestag Hitlers marschierten die Amerikaner in seinem „Heimatgau“ ein – aber es gab keine „Alpenfestung“ .....	179
26. Die zwei Testamente – und was in Oberösterreich noch an Hitler erinnert .....	186
Anmerkungen .....	195